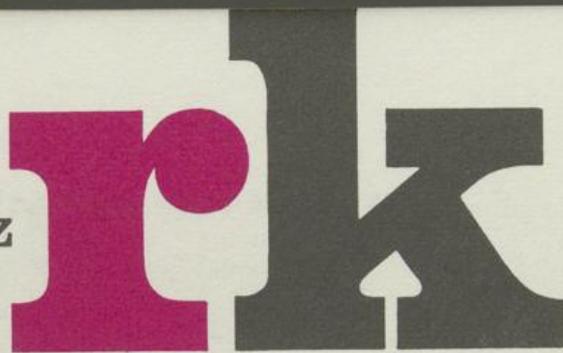


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 11. September 1980

Blatt 2515

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Hatzl: "Verlange Beweis für Korruption im Wohnbau"
(violett)

Kommunal:

(rosa) 5,3 Millionen für Pflegeheime
Hundertwasser stellt sein Ökohaus vor
Brückenschlag für U-Bahn nach Kagran
Zweijahresbilanz im Assanierungsgebiet Ottakring

Lokal:

(orange) Engerthstraße wird saniert

Kultur:

(gelb) Renovierung im Historischen Museum abgeschlossen

Nur

über FS: 11.9. Eröffnung eines Floridsdorfer Hundesportzentrums
Malereien und Zeichnungen im Mautner Schlössel

.....
bereits am 10. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-09-10

hatzl: "verlange beweis fuer korruption im wohnbau"

utl.: stadtrat ersucht akh-richterin um aufklaerung

=++++

15 +++wien, 10.9. (rk-politik) zu den im "kurier" und in der "kronen zeitung" veroeffentlichten artikeln ueber angebliche korruption im wohnhausbau teilte wohnen-stadtrat johann h a t z l der "rathauskorrespondenz" mit, dass ihm keinerlei vorfaelle dieser art bekannt seien. er habe jedoch in einem brief die akh-untersuchungsrichterin dr. helene p a r t i k - p a b l e ersucht, die angeblichen informationen ueber korruptionsverdaechtige machenschaften der ma 24 auch an ihn weiterzuleiten.+++

als die ma 24 im mai des heurigen jahres von den genannten tageszeitungen das erste mal der korruption beschuldigt wurde, liess stadtrat hatzl sofort eine magistratsinterne untersuchung vornehmen. bis zum ergebnis dieser untersuchungen wurde auch kein auftrag an die ebenfalls beschuldigte firma aufbau-gesellschaft vergeben.

die untersuchungen erbrachten keinerlei beweis oder anhaltspunkte, dass die aufbaugesellschaft jemals direkt oder indirekt bestechungsgelder an einen beamten des magistrats bezahlt oder jemals vor der anbotsverhandlung vom inhalt der konkurrenzangebote kenntnis erhalten hat. zwei von den tageszeitungen namhaft gemachte zeugen konnten diese behauptungen ebenfalls nicht bestaetigen. "da sich die vorwuerfe als haltlos erwiesen, war kein grund vorhanden, die firma laenger mit einem auftragsstop zu belegen oder anzeige bei der staatsanwaltschaft zu erstatten", erklaerte stadtrat hatzl. (schluss) ba/af

11. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2517

80-09-11

5,3 millionen fuer pflegeheime

=++++

1 +++wien, 11.9. (rk-kommunal) seit erstellung des zielplanes im jahre 1975 wurden im bereich der staedtischen krankenanstalten und pflegeheime eine reihe von patientenbezogener massnahmen durchgefuehrt. dazu gehoerten unter anderem die verbesserung der sanitaeren anlagen und die schaffung neuer und besser ausgestatteter krankenzimmer. in der letzten sitzung des gemeinderatsausschusses fuer gesundheit und soziales wurden insgesamt 5,3 millionen schilling fuer die staedtischen pflegeheime genehmigt. damit werden sowohl fassaden und fenster erneuert, als auch notwendige erneuerungen und verbesserungen von sanitaeren anlagen durchgefuehrt.++++ (schluss) zi/bs

80-09-11

renovierung im historischen museum abgeschlossen

=++++

2 +++wien, 11.9. (rk-kultur) im historischen museum der stadt wien sind seit 9. september 1980 nach abschluss der renovierungsarbeiten die schauräume des 2. stockwerks wieder fuer das publikum zugaenglich.+++ damit kann auch das grillparzer-zimmer wieder besichtigt werden.

die anordnung der objekte erfolgt vielfach neu. den ereignissen der revolution 1848 wurde mehr raum gegeben. durch eine reihe von plaenen, die bisher nicht ausgestellt worden waren, wird die topographische situation der stadt deutlich gemacht. die moderne abteilung mit dem vollstaendig neu gestalteten und aufgestellten bereich jugendstil war schon vor einigen monaten wieder eroeffnet worden. (schluss) red/bs

80-09-11

hundertwasser stellt sein 'oekohaus' vor (1)

utl.: am 'tag der offenen tuer'

=++++

3 +++wien, 11.9. (rk-kommunal) am 'tag der offenen tuer', am 27. september, wird der bekannte maler friedensreich hundertwasser im rahmen der geschaeftsgruppe wohnen und stadterneuerung persoendlich sein 'oekohaus' vorstellen. hundertwasser soll von der stadt wien - die initiative ging von buergermeister leopold g r a t z aus - die moeglichkeit erhalten, seine architektonischen, auf oekologischen grundsuetzen aufgebauten vorstellungen eines wohnhauses zu verwirklichen. das staedtische wohnhaus a la hundertwasser ist im dritten bezirk, ecke loewengasse - kegelgasse geplant. die zielvorstellung des malers: ein optimum an gruenflaechen mit einem maximum an sozialkontakten zu verbinden. die konkreten plaene in welcher form kunst, natur und menschenfreundliche architektur verknuepft werden soll, fertigt architekt krawina an. sie koennen voraussichtlich ende des jahres den behoerden vorgelegt werden. nach dem derzeitigen stand der planung sind etwa 50 wohnungen vorgesehen.+++ (forts.) ba/gg

80-09-11

hundertwasser stellt sein "oekohaus" vor (2)

=++++

4 wien, 11.9. (rk-kommunal) vom hoechsten punkt, dem achten stockwerk, fallen stufenfoermig dachterrassen zur kreuzung loewengasse - kegelgasse ab. jede waagrechte flaeche des bauwerks soll begruent werden. nach einigen jahren koennte aus dem gesamten gebaeude ein einziger gruener fleck inmitten des dichtbebauten stadtgebietes entstehen. viel gruen ist auch im inneren geplant. im erdgeschoss soll ein schwimmbad mit einem wintergarten errichtet werden. kegelbahn, milchbar, sauna und ein mehrzweckraum sind weitere attribute fuer die kommunikation der mieter. ein gymnastikraum und gedeckter kinderspielbereich im freien vervollstaendigen die reihe der gemeinschaftsraeume.

oeffentlich zugaenglich wird ein "beisel" mit einem schanigarten auf einer der terrassen im ersten stock, sowie ein cafe mit einem ausstellungs- oder informationsraum im achten stock sein.

nach den derzeit vorliegenden plaenen soll die kegelgasse fussgaengerfreundliche zone werden. eine grosse tiefgarage fuer etwa 150 autos soll die verlorenen stellplaetze wettmachen.

nach den ersten schaetzungen wird das projekt mit der tiefgarage etwa 80 millionen kosten. "damit ueberschreitet es den rahmen der wohnbaufoerderung", stellte wohnen-stadtrat johann h a t z l fest. doch der stadtrat will versuchen, eine loesung zu finden. "vielleicht gibt es auch einige sponsoren", meint hatzl. der stadtrat betonte, dass der hundertwasserbau impulse im kommunalen wohnbau setzt, auf die eine grosstadt wie wien nicht verzichten soll. "sicherlich wird es im gesamten gesehen, ein experiment bleiben, denn der kommunale wohnbau wird sich auch in zukunft nicht an "haengenden gaerten" orientieren koennen. doch in einigen bereichen wird das projekt zweifelsohne beispieldwirkung haben", sagte hatzl. (schluss) ba/gg

80-09-11

brueckenschlag fuer u-bahn nach kagran (1)

=++++

7 +++wien, 11.9. (rk-kommunal)
ein wichtiger baufortschritt konnte
mittwoch nachmittag auf der u-bahn-
hochstrecke nach kagran gefeiert
werden: saemtliche teile des
brueckentragwerks zwischen der
reichsbruecke und der endstation
in kagran wurden geschlossen.
der terminplan fuer die
inbetriebnahme der u-bahn am
3. september 1982 wird exakt
eingehalten.

zu der kleinen feier anlaesslich des brueckenschlags
hatten sich stadtrat heinz n i t t e l , nationalratsabgeordneter
stefan s c h e m e r sowie mandatare des 22. bezirks mit
bezirksvorsteher rudolf h u b e r an der spitze eingefunden,
die sich an ort und stelle vom raschen fortschritt der arbeiten
ueberzeugten. die u-bahn-hochstrecke von der reichsbruecke bis
zum zentrum kagran ist 2,5 kilometer lang. sie schwenkt nach der
reichsbruecke in richtung uno-city und verlauft anschliessend
im zuge der kratochwjlestrasse und der anton sattler-gasse -
also parallel zur wagramer strasse - bis zur endstation beim
donauzentrum, wo auch eine abstellhalle fuer u-bahn-zuege
errichtet wird. stationen befinden sich ausserdem bei der uno-
city und bei der alten donau (arbeiterstrandbadstrasse). bei
der endstation in kagran ist die schaffung von parkplaetzen
fuer ''park and ride'' vorgesehen.+++

die bauarbeiten an der hochstrecke nach kagran haben im
februar 1979 begonnen. die errichtung des brueckentragwerks
erfolgte in der ausserordentlich kurzen bauzeit von eineinhalb
jahren. die taegliche arbeitsleistung betrug rund hundert
quadratmeter brueckenflaeche, woeentlich wurden bis zu
neunzig meter brueckentragwerk gebaut. (forts.) ger/gg

80-09-11

brueckenschlag fuer u-bahn nach kagran (2)

=++++

8 wien, 11.9. (rk-kommunal) fuer die ueberquerung der alten donau wurde als bauhilfsmassnahme ein damm geschuettet, der nunmehr wieder abgetragen wird. in der naechsten badesaison wird die alte donau damit wieder in ihrer vollen breite den segel- und ruderbootfahrern zur verfuegung stehen. in den stationen sind noch die rohbauarbeiten im gang, die verlegung der gleise fuer die u-bahn hat bereits begonnen. die komplizierten innenausbauarbeiten stehen noch bevor. entlang der gesamten hochstrecke werden laermschutzwaende dafuer sorgen, dass es zu keinen belaestigungen fuer die anrainer kommt. mit dem brueckenschlag in der donaustadt besteht nunmehr bereits eine mehr als zehn kilometer lange - wenn auch noch nicht durchgehend befahrbare - u-bahn-verbinding von kagran bis nach favoriten. (schluss) ger/gg

11. september 1980

'rathaus-korrespondenz''

blatt 2523

80-09-11

engerthstrasse wird saniert

utl.: baeume aus sicherheitsgruenden entfernt

=++++

9 wien, 11.9. (rk-lokal) aus sicherheitsgruenden muessen derzeit 42 alte baeume im bereich engertthstrasse zwischen innstrasse und traisengasse entfernt werden. bedingt durch niveausenkungen im strassenbereich liegt der wurzelbereich einzelner baeume bereits zu hoch, ihre standsicherheit ist damit nicht mehr gegeben.

da in der engertthstrasse derzeit wegen des schlechten zustandes der strasse und der fuer den bau der brigittenauer bruecke notwendigen umleitung sanierungsarbeiten durchgefuehrt werden, sind die baeume durch die bauarbeiten zusaetzlich gefaehrdet. um jeden schaden fuer passanten zu vermeiden, muessen 42 baeume entfernt werden. die ersatzpflanzungen werden nach dem abschluss der sanierungsarbeiten durchgefuehrt.
(schluss) hs/bs

80-09-11

zweijahres-bilanz im assanierungsgebiet ottakring (1)

=++++

10 +++ wien, 11.9. (rk-kommunal)
in wiens erstem stadterneuerungsgebiet,
in ottakring, ist seit inkrafttreten der
assanierungsverordnung vor zwei
jahren eine ganze menge geschehen.

neueste "attraktion" im
stadterneuerungsgebiet ist die
"wohnstrasse" wichelgasse.

sie wird am 13. oktober eroeffnet.

bei einem besuch in der gebietsbetreuung ottakring zog
wohnen-stadtrat johann h a t z l bilanz: die wohnstrasse
ist nahezu fertiggestellt. der park bei der wichelgasse wird
noch heuer benuetzbar sein. ausserdem sind 24 neue wohnungen
in der eisnergasse in bau, drei haeuser wurden instandgesetzt
und bei 43 wohnungen gab es wohnungsverbesserungen. auch die
technische infrastruktur wurde durch eine neue fernwaermeleitung
verbessert. +++

die wichelgasse wird wiens erste wohnstrasse. durch baume,
kandelaber, poller und rampen wurde die wichelgasse fuer den
durchzugsverkehr unattraktiv gemacht. somit entsteht aus der
ehemaligen fahrstrasse eine art fussgaengerzone mit einem
zufahrtsweg und einigen parkplaetzen fuer anrainer und
lieferanten. neben den bereits verwirklichten massnahmen sind
zahlreiche weitere in vorbereitung. beispielsweise die
hofentkernung in der wichelgasse 17-19, oder eine kraft-waerme-
kupplung, mit deren hilfe energie aus der ottakringer brauerei
fuer die beheizung von wohnhaeusern verwendet werden kann. im
gemeinderatsausschuss fuer wohnen und stadterneuerung wurde
kuerzlich der bau einer wohnhausanlage der stadt wien in der
ottakringer strasse 103 genehmigt. in der wichelgasse 14 ist
ein genossenschaftsbau in vorbereitung. 24 weitere wohnungen
sollen verbessert werden, drei haeuser, darunter auch der
gemeindebau lambertgasse 11, werden instandgesetzt. (forts.)
ba/bs

80-09-11

zweijahres-bilanz im assanierungsgebiet ottakring (2)

utl.: zwei jahre gebietsbetreuung

=++++

11 wien, 11.9. (rk-kommunal) zur durchfuehrung aller massnahmen traegt die gebietsbetreuung ottakring wesentlich bei. die gebietsbetreuung wurde seit ihrer eroeffnung im juli 1978 von etwa dreieinhalbtausend leuten besucht. sie beraet die besucher bei den wohnungsverbesserungen, betreut absiedler indem sie mit ihnen wohnungen besichtigt oder bei moebeltransporten hilft und fuehrt vor allem informationsveranstaltungen durch. der park, der derzeit aus ehemaligen hinterhoefen entsteht, sowie die wohnstrasse sind das ergebnis einer umfassenden mitbestimmungsaktion.

die erfahrungen des betreuerteams werden in einer forschungsarbeit festgehalten. fuer die weitere arbeit der gebietsbetreuung, die auch vom bundesministerium fuer bauten und technik unterstuetzt wird, hat der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und stadterneuerung in seiner letzten sitzung 1,977 millionen genehmigt. (schluss) ba/bs